

Zeitschrift: Intercura : eine Publikation des Geriatriischen Dienstes, des Stadtärztlichen Dienstes und der Psychiatrisch-Psychologischen Poliklinik der Stadt Zürich

Herausgeber: Geriatriischer Dienst, Stadtärztlicher Dienst und Psychiatrisch-Psychologische Poliklinik der Stadt Zürich

Band: - (1998-1999)

Heft: 64

Rubrik: Altersmythos XXXV : Delir ist eine häufige, meist unvermeidbare Komplikation bei der Hospitalisation Betagter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Altersmythos XXXV

Delir ist eine häufige, meist unvermeidbare Komplikation bei der Hospitalisation Betagter.

Realität:

Die Evaluation von 508 Betagten im Alter von mindestens 70 Jahren, die ohne Delir auf eine Medizinische Klinik aufgenommen wurden, ergab in einer prospektiven Studie:

Zwar gibt es vier Risikofaktoren, die schon bei der Aufnahme ins Spital vorliegen können und nicht modifizierbar sind:

Sehschwäche (Visus < 20/70) → RR 3.5

schwere Erkrankung → RR 3.5

Mini Mental Status <24 → RR 2.8

Nierenschwäche ($\frac{\text{Harnstoff}}{\text{Kreatinin}} \geq 18$) → RR 2.0

Damit es zu einem Delir kommt während einer Hospitalisation, muss mindestens einer der folgenden fünf Faktoren (= Auslöser) vorhanden sein:

° Anwendung freiheitseinschränkender physikalischer Massnahmen (>24 h): RR 4.4

+ Mangelernährung (Albumin <30 mg/l): RR 4.0

+ innert 2 Tagen mehr als 3 Medikamente neu verordnet: RR 2.9

+ Gebrauch eines Blasenkatheters: RR 2.4

+ Komplikation einer medizin. Massnahme oder Medikation RR 1.9

° vermeidbar + z.T. vermeidbar

Delir entwickelt sich:

Aufnahmerisikofaktoren

	bei 0	1-2	3-4
bei 1-2 Auslösern	in 0%	2%	5%
bei ≥ Auslösern	in 0%	5%	12%

S.K. Inoye et al, JAMA 275: 852-857, 1997